

Pressemitteilung

Ansprechperson
Michael Bergmann

E-Mail
bergmann@bochum.ihk.de

Telefon
0234 9113-119

Datum: 5.5.2022

IHK stoppt Neubauprojekt am Gerard-Mortier-Platz

Vollversammlung entschied aufgrund von Kosten- und Planungsrisiken im Altbau am Ostring zu verbleiben.

Bochum 5.5.2022 – Heute entschieden die Mitglieder der IHK-Vollversammlung im Rahmen einer Sonder-Vollversammlung mit großer Mehrheit, das laufende Ausschreibungsverfahren für den IHK-Neubau auf dem ehemaligen Gussstahlgebiet zu stoppen. Die IHK wird vorerst weiter am Standort Ostring bleiben und der Kauf des Geländes am Gerard-Mortier-Platz soll rückabgewickelt werden. Grund für diese Entscheidungen sind unkalkulierbare Kosten- und Planungsrisiken. Der Ukraine-Krieg verstärkt die durch die Corona-Pandemie angespannte Situation im Bausektor noch einmal deutlich: Die Preise für Rohstoffe und Baumaterialien sind drastisch gestiegen und die schon bestehenden Lieferengpässe haben sich verschärft.

„Es war das Gebot der Stunde“, betont Philipp Böhme, seit März 2022 Präsident der IHK. „Es ist die Aufgabe unserer Hauptgeschäftsführung unsere Kammer unternehmerisch sorgfältig, sorgsam und risikobewusst zu führen. Der Neubau muss unseren Mitgliedern dienen und ist kein Selbstzweck“, erläutert Böhme. „Wir wollen ein Elbphilharmonie-Debakel vermeiden“.

Die Planungen aus 2018 sahen vor, das neue Kammergebäude zu einem der modernsten und innovativsten Gebäude Europas zu machen. Die Zentrale sollte ein Leuchtturmprojekt für Bochum und Ausdruck des Modernisierungsprozesses der Kammer werden. „Ich habe diesen Prozess in meiner Funktion als stellvertretender Hauptgeschäftsführer von Anfang an mitgetragen“, erläutert Michael Bergmann, seit Dezember 2021 neuer Hauptgeschäftsführer der IHK in Bochum. „Allerdings habe ich

Die IHK Mittleres Ruhrgebiet ist Sprachrohr, Infobroker und Trendscout ihrer gut 30.000 Mitgliedsunternehmen. Als öffentlich-rechtliche Körperschaft vertritt sie das wirtschaftliche Gesamtinteresse der Unternehmen aus Bochum, Herne, Witten und Hattingen.

stets darauf verwiesen, dass der Neubau keinesfalls zu einer Erhöhung der Mitgliedsbeiträge führen darf oder gar zu Personalentlassungen.“ Außerdem forderte die Vollversammlung schon im August 2021 das Hauptamt auf, außerordentlich kostenbewusst mit dem Projekt umzugehen. Nachdem die Kammer in den letzten Wochen die ersten unverbindlichen Angebote der Bieter und die Kosten- und Planungsrisiken analysierte, wurde deutlich, dass die Spannbreite der Finanzierungsrisiken zwischen rund fünf bis 25 Millionen Euro liegt. Auf die 30 000 Mitglieder der Kammer könnten dadurch Steigerungen für die Grundbeiträge zwischen elf bis 55 Prozent zukommen. Die Umlage, die circa 7 000 Mitgliedsunternehmen tragen, würde sich ebenfalls deutlich erhöhen. Würden diese Erhöhungen nicht im angemessenen Maße stattfinden, könnten zwischen zehn bis 30 Personalstellen entfallen. „Seit meinem Antritt als Hauptgeschäftsführer ist es mein Ziel, als Kammer sichtbarer in der Stadt zu werden und verstärkt beratend und unterstützend für unsere Mitglieder tätig zu sein“, erklärt Bergmann. „Daher begrüße ich das eindeutige Votum des Präsidiums und der Vollversammlung. Nun kann die Kammer verlässlich mit einem starken Team an Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die lokale Wirtschaft unterstützen!“

Die Vollversammlung entschied die Planung des Neubaus vorerst für fünf Jahre auszusetzen. Die Entscheidung soll regelmäßig auf Basis der aktuellen Entwicklungen im Bausektor überprüft werden.

Die IHK Mittleres Ruhrgebiet ist Sprachrohr, Infobroker und Trendscout ihrer gut 30.000 Mitgliedsunternehmen. Als öffentlich-rechtliche Körperschaft vertritt sie das wirtschaftliche Gesamtinteresse der Unternehmen aus Bochum, Herne, Witten und Hattingen.